



**Gudrun Pieper**

**Mitglied im Niedersächsischen Landtag**

Vorsitzende des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung  
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Frauen, Familien, Gesundheit und Migration  
Behindertenpolitische Sprecherin

---

**Rede im Rahmen der Plenarsitzung am 15.07.2015**

**Zum Thema: „Mehr Zeit für Pflege statt für Dokumentation - vereinfachte  
Pflegedokumentation jetzt umsetzen!“**

**Drs. 17/3660**

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Zu Recht beklagen Pflegebedürftige, ihre Angehörigen und vor allen Dingen das Pflegepersonal seit Jahren, dass die Dokumentationspflicht pflegerischer Maßnahmen im ambulanten und im stationären Bereich zu aufwendig und zu zeitintensiv ist. Aus Angst vor Haftungsansprüchen sowie den Kontrollen der Heimaufsicht bzw. des MDK erfolgt in der Praxis vielfach eine zu detaillierte, eine zu umfassende Dokumentation der täglichen Pflege, welches mir aus der Praxis bei Besuchen in den Einrichtungen immer wieder berichtet wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir alle wissen: Gute Pflege braucht Einfühlungsvermögen, gute Pflege braucht Verständnis, und vor allen Dingen braucht gute Pflege Zeit. - Wir alle waren froh, dass im Juli 2013 im Auftrag von Gesundheitsminister Hermann Gröhe im Bundesministerium für Gesundheit ein entwickeltes Dokumentationssystem von Elisabeth Beikirch vorgestellt wurde und dass das neue Dokumentationssystem deutlich effizienter und einfacher zu handhaben sei. Die Implementierungsphase hat gezeigt, dass sich dieses neue Dokumentationssystem gegenüber den Prüfinstanzen, z. B. dem MDK, bewährt hat und wir alle nun das Ziel verfolgen, die flächendeckende Einführung niedersachsenweit, ja bundesweit umzusetzen.

Unser ursprünglicher Antrag wurde von den beteiligten Verbänden und Gremien begrüßt. Die schriftlichen Stellungnahmen zeigten auf, dass durch zu viel Bürokratie Zeit am Bett und letztendlich Zeit für das Miteinander von Pflegenden und Pflegebedürftigen verschenkt wird. Diese Stellungnahmen sind in den jetzt vorliegenden gemeinsamen Antrag eingeflossen. Nun gilt es, dass diese Empfehlungen in empfohlene Maßnahmen flächendeckend umgesetzt werden.

Für den jetzt vorliegenden gemeinsamen Antrag und die gute Zusammenarbeit und für die gute konstruktive Diskussion im Fachausschuss möchte ich mich, lieber Uwe Schwarz und liebe Sylvia Bruns, bei allen Fraktionen ausdrücklich bedanken.

Der Antrag beinhaltet, dass sich die Landesregierung mit allen Mitgliedern des Landesarbeitskreises Pflegedokumentation zielorientiert für das flächendeckende Projekt einsetzt und sie unterstützt sowie bis zum 31. März 2017 in einer Evaluation über die erkennbaren Effekte berichtet.



**Gudrun Pieper**  
**Mitglied im Niedersächsischen Landtag**

Vorsitzende des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung  
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Frauen, Familien, Gesundheit und Migration  
Behindertenpolitische Sprecherin

---

Wir von der CDU-Fraktion meinen, dass der gemeinsame Antrag ein gutes Signal an die Pflegefachkräfte in Niedersachsen ist, und er zeigt, dass wir die Arbeit mit sehr viel Wertschätzung betrachten und wir damit auch unsere Unterstützung zum Ausdruck bringen.  
Vielen Dank.